

Kursinformation

Reflektorische Atemtherapie von Liselotte Brüne nach Dr. J. L. Schmitt

Die Reflektorische Atemtherapie beeinflusst unwillkürlich die Atemform, die vom Patienten bewusst wahrgenommen wird. Sie wurde aus der „Atemheilkunst“ von Dr. med. J. L. Schmitt durch Frau Brüne weiterentwickelt. Das Prinzip besteht in der Reizung von Druck-, Schmerz- und Dehnungsrezeptoren in Haut, Muskeln, Faszien und Periost am ganzen Körper. Therapeutisch kommen segmentale Strukturen, Triggerpunkte, Meridiane und Reflexzonen während der Behandlung zum Einsatz.

Zu den Anwendungsgebieten gehören u. a.

- Atemwegserkrankungen
z. B. COPD, Lungenemphysem, Asthma bronchiale, chron. Bronchitis, Bronchiektasen, CF, Pleuraverschwartungen, Lungenfibrose
- Störungen des Bewegungsapparates
z. B. Skoliose, Lumbo-Ischialgie, deg. Wirbelsäulenerkrankungen, Borbus Bechterew, Arthrosen, „frozen shoulder“
- Neurologische Erkrankungen
z. B. Morbus Parkinson, Polyneuropathien, Hemiplegie, ALS
- Störungen des vegetativen Nervensystems
z. B. Nervöses Atemsyndrom, vegetative Herz-Kreislauf-Störungen, vegetative Dysregulation
- Behandlung intensivpflichtiger Patienten
- Postoperative Behandlungen
- Störungen innerer Organe
- Kinderheilkunde
- Neonatologie

Zur Ausbildung sind 3 Kurse erforderlich:

1. Grundkurs
 - Theoretische und praktische Einführung in die Therapie
 - Demonstration der manuellen Techniken durch den Referenten
 - Erlernen der manuellen Techniken durch gegenseitiges behandeln der Teilnehmer
 - Anwendung der erlernten Griffe auf Krankheitsbilder
 - Patientendemonstration
 - Atemgymnastik
2. Aufbaukurs
 - Kontrolle und Verbesserung der manuellen Techniken
 - Erlernen weiterer manueller Techniken und Anwendung bei spezifischen Krankheitsbildern
 - Aufbau und Entwicklung der gymnastischen Übungen in das Gesamtkonzept eines Krankheitsbildes (Hausaufgabenprogramm)
3. Therapiekurs
 - Wiederholung und Intensivierung der manuellen Techniken
 - Austausch bisheriger Erfahrungen mit Patienten
 - Spezialgriffe zur Erweiterung der bisherigen Therapie
 - Behandlung von Patienten
 - Erarbeiten von gymnastischen Übungen als Hausaufgabenprogramm

Zielgruppe: Physiotherapeuten mit Abschluss